



Eine «Guggä» an der Altdorfer Fasnacht

## Guggenmusik

Guggenmusiken traten in der Schweiz erstmals am Ende des 19. Jahrhunderts an der Basler Fasnacht auf. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Guggenmusik auch in der Innerschweiz heimisch. Ihr typisches Merkmal ist, dass die Melodien bekannter Musikstücke bewusst «falsch» bzw. «schräg» gespielt werden. In Uri waren in den 1960er-Jahren erstmals an der Strassenfasnacht von Erstfeld und Flüelen Guggenmusikklänge zu hören. In den 1990er-Jahren gab es 21 Urner Guggenmusiken. Sie etablierten sich damals schnell zu einer festen Grösse der Urner Fasnacht. Auch wenn inzwischen viele Guggenmusiken eingegangen sind, beleben sie nach wie vor die Strassenfasnacht.

## Fasnachtsfiguren

Im Gegensatz zu anderen Gegenden der Schweiz kennt Uri nur noch wenige typische Fasnachtsfiguren. Überlebt haben der Bajass mit dem weissen Pluderanzug und der Halskrause. Diese Verkleidung bildet auch die Grundlage zum Altdorfer Teufelskostüm, das Mitte der 1920er-Jahre von den einheimischen Künstlern Heinrich Danioth und Albert Huber entworfen wurde. Der rote oder schwarze «Tyyfel»

